

Technisches Merkblatt / Verarbeitungsanleitung

Blackboard-Wandbelag M [magnethaftend - zur Nassverklebung]



Matt schwarzer, mit Tafel-, Flüssig- oder Gelkreide beschreibbarer und abwischbarer Funktionsbelag.

Die ferrithaltige Zwischenlage ermöglicht einen dauerhaft hohen Kraftschluss zu Neodym-Magneten.

Verwendung

Vielseitig einsetzbar infolge der Nassverklebung mit Surtech-Belagskleber auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Holzwerkstoffen aller Art, Kunststoffplatten, Alu-Bauteile sowie Trennwandsysteme und Glasflächen, auf alle üblichen mineralischen Putzen und Spachtelflächen, Dispersionsspachtel sowie Altanstrichen. Fachmännischer Untergrund nach DIN VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 vorausgesetzt. Bei Glas, Kunststoffen und Leichtmetallen ist ein spezieller Haftvermittler erforderlich.

Werkstoff	Compound bestehend aus matt schwarzer Polymerfolie mit magnetisch anziehender Ferrit-Zwischenlage und rückseitiger Vlieskaschierung.
Optik	Glatte, schwarze Oberfläche, matt.
Gewicht/Stärke	Flächengewicht: ca. 1.250 g/m ² +/- 10 %
Materialdicke	ca. 0,8 mm +/- 5 %
Lieferform/Verpackung	Standardrollen: 3,042 m ² (1,17 m Breite x 2,6 m Länge) 6,084 m ² (1,17 m Breite x 5,2 m Länge) Einzelrollenverpackung; auf Pappinnenhülse mit Überstand gerollt, im stabilen, quadratischen Tube; geeignet für den Paketversand. Sondermaße: Ballenware für Industriebedarf und Innenausbau; konfektionierte Zuschnitte auf Bahnenlänge bzw. Rastermaß. Komplett-Pakete inkl. Belagskleber: 1 m ² = 1,17 m Breite x 0,86 m Länge inkl. 400 ml Belagskleber 3,042 m ² = 1,17 m Breite x 2,60 m Länge inkl. 1.250 ml Belagskleber
Funktionen	Beschreiben: Beschreibbar mit handelsüblicher Tafel-, Flüssig- oder Gelkreide. Abwischbar. Magnethaftung: Durch ferrithaltige Zwischenlage magnetisch anziehend von Neodym-Magneten für eine dauerhafte Magnetwand.
Oberflächenreinigung	Beschriftungen mit Tafel- Gel- oder Flüssigkreide sind mit einem weichen Microfasertuch leicht abwischbar, ohne Geisterschriften zu hinterlassen. Bei versehentlicher Nutzung mit ungeeigneten Stiften kann die Oberfläche mit Alkohol gereinigt werden. Nach häufigem Gebrauch sollte eine Grundreinigung mit alkoholhaltigem Fasertuch durchgeführt werden. Achtung! Um Beschädigungen zu vermeiden, niemals Scheuermittel oder scheuermittelhaltige Reinigungsmilch oder ähnliche Substanzen verwenden. Auch der Einsatz spitzer Schreibmittel oder auch Kugelschreiber ist unbedingt zu unterlassen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Um sich störend abzeichnende Unebenheiten nach der Verklebung zu vermeiden, ist auf einen ebenen, sorgfältig vorbereiteten glatten Untergrund (Oberflächengüte Q4) unbedingt zu achten. Stark saugende, leicht kreidende oder sandende Untergründe mit einem wasserverdünnbaren Tiefgrund vorbehandeln. Siehe VOB DIN VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3.

Der Untergrund muss jedoch saugfähig bleiben!

Vorbereitung des Blackboard-Wandbelags

Flaches Auslegen der zugeschnittenen Bahnlängen, idealerweise über Nacht, jedoch mindestens mehrere Stunden vor der Verklebung. Hierdurch wird ein „Glätten“ der materialbedingten Krümmungsneigung der Bahnen erzielt, was den anschließenden Verklebevorgang erleichtert.

Kontrolle der Bahnen vor dem Verlegen unbedingt erforderlich. Erkennbare, fehlerhafte Ware aussortieren. Siehe BFS-Merkblätter Nr. 7 und 16.

Achtung!

Fehler, die erst nach dem Tapezieren sichtbar werden, sofort reklamieren. Es werden nicht mehr als 3 Bahnen als Ersatz für verlegte Bahnen ersetzt.

Verklebung

Raum- und Oberflächentemperatur sollte nicht unter +16°C liegen. Die Trockenzeit beträgt bei +18°C ca. 24 Stunden. Nur haftstarke Dispersionskleber für schwere, nicht saugende Beläge verwenden. Surtech-Belagskleber unverdünnt satt aufrollen und gleichmäßig verteilen. Zur Kontrolle der Auftragsmengen wird das Kleberbett fachgerecht mit einer gezahnten Spachtel z.B. 180 mm durchgezogen. Fehlenden Kleber durch erneutes Nachrollen ergänzen, überschüssigen Kleber abnehmen. Danach mittels gesättigter Walze nachrollen. Die gezahnte Fläche verziehen bzw. glatt auswalzen und ausreichend ablüften lassen.

Die Bahn auf die gewünschte Länge abmessen, auf die vorab festgelegte Höhe vertikal oder horizontal verlegen und sofort gleichmäßig mit einer in einem weichen Tuch eingewickelten Plastikspachtel oder Tapezierrolle sorgfältig andrücken bzw. flächig anreiben.

Stückelungen, d.h. eine vertikale „Stoß auf Stoß“ Verklebung ist möglich.

(Bitte hierbei beachten, dass ein feiner, sichtbarer Spalt im Stoßbereich nicht vermieden werden kann. Im späteren Gebrauch werden im Naht- oder Stoßbereich sofern vorhandenen sichtbare Reste von Schreibutensilien, auch bei sorgfältiger Pflege und Reinigung unvermeidbar sein.)

Bahnen nicht stürzen oder seitenverkehrt verlegen. Eventuell im Nahtbereich ausgetretenen Klebstoff sofort rückstandslos mit einem weichen Tuch und Wasser entfernen. An Innenecken und Außenkanten muss geschnitten werden. An Außenecken ist das fachgerechte Anbringen von Eckprofilen oder Profilschienen empfehlenswert. Ein nahtloser Anschluss zu anderen Wandbelägen mit unterschiedlicher Materialdicke ist nicht möglich. Deshalb muss durch spezielle Profilschienen und Bespachtelungen ein Ausgleich vor dem Anbringen des Blackboard-Wandbelags geschaffen werden. Vor Nutzung der Oberfläche ist eine Trockenzeit von mindestens 24 Stunden oder mehr (je nach Raumtemperatur und Raumfeuchtigkeit) zu beachten.

Kleberverbrauch

Ca. 400 g/m² Surtech-Belagskleber unverdünnt auftragen. Fremdfabrikate genau nach Herstellervorschrift verarbeiten. Unbedingt Probefläche anlegen.

Entsorgungshinweis

Über Hausmüll oder Bauschutt.

Magnete

Neodym-Magnete verwenden; Ferrit-Magnete sind ungeeignet. Original-Magnete können unter www.surtech.de bestellt werden.

Diese Angaben sind nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Prüfung und Eignung des Untergrundes liegen außerhalb von unserem Einfluss. Rechtsverbindlichkeiten können deshalb aus diesen technischen Angaben nicht abgeleitet werden. Die Prüfpflicht ist in unseren "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen" festgelegt. Bei Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.

29. Oktober 2019